

Den Abstieg ins Autoritäre stoppen!



Weltweit feiert der Autoritarismus Triumphe. Autokraten und Mächtegern-Könige führen Kriege, die globale Wirtschaftspolitik basiert auf "Deals" oder nackter Erpressung. Überreiche jubeln, für "Normalos" sieht es düster aus: Preise steigen, Sozialleistungen und Renten werden gekürzt. Der Druck steigt: Beschäftigte und Leistungsbeziehende werden als faul oder betrügerisch abgekanzelt. Unternehmenslobby und Bundeskanzler stellen soziale Sicherheit als nicht mehr finanzierbar dar, während bei den Überreichen der Rubel rollt. Aber Demokratie geht nur gerecht! Die Einkommen, die Würde und das soziale Sicherheitsnetz zu schreddern, ist nicht im Interesse der Allermeisten.

Protest gegen die "Politik für Reiche" und für mehr Mitbestimmung wird verunglimpft. Nicht nur unter Autokraten, auch hierzulande gerät die Zivilgesellschaft immer mehr unter Druck – keineswegs alleine durch die AfD. Engagement jenseits der Wahltermine ist auch bei CDU/CSU nicht wirklich erwünscht. Das zeigte die Anfrage der Union an die Regierung, am Tag nach der letzten Bundestagswahl: Die 551 Fragen zur "politischen Neutralität staatlich geförderter Organisationen" suggerierten, die genannten Initiativen würden Steuermittel missbrauchen. Dabei haben sie bloß Fördermittel für beantragte Projekte bekommen oder wurden wie Attac überhaupt nicht gefördert.

So schüchtert man die Zivilgesellschaft ein und schwächt das Miteinander. Das Streichen von Mitteln für Demokratieprojekte durch die schwarz-rote Regierung passt ins Bild. Und während Demokratie und Gerechtigkeit solchermaßen abgebaut werden, gedeiht die AfD.

Es ist an der Zeit, einer autoritären Politik entgegenzutreten, die Ungerechtigkeit fördert, außerparlamentarisches Engagement verachtet und die Vielen unter Druck setzt, während Überreichtum explodiert. Es gibt keine Demokratie ohne starke Zivilgesellschaft, ohne gerechtes Wirtschaften und ohne soziale Sicherheit.

attac.de/zusammen-fuer-demokratie

